

# standpunkt 1/23



## Themen dieser Ausgabe

- Jahresberichte
- Varia von Hans Preisig
- Aktionen aus der Grenzregion
- 14. Juni 23: Ein neuer Streik
- ...und vieles mehr!



Der **standpunkt** - ein Informationsblatt der Sektion Region Basel  
Ausgabe 1/2023

<https://sektion-basel.syndicom.ch>

### **Impressum**

**Herausgeber:** syndicom  
Gewerkschaft Medien und Kommunikation  
Sektion Region Basel

**Ausgabe:** 1/23

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

**Nächster Redaktionsschluss:** Ende Mai 2023

**Redaktion:** Michele Savastano

**E-Mail:** [basel@syndicomsektion.ch](mailto:basel@syndicomsektion.ch)

**Website:** <https://sektion-basel.syndicom.ch>

**Auflage:** 1850

**Druck:** Schaub Medien AG, 4450 Sissach

**Jahresabo 4 Ausgaben:** Fr. 20.-, für Mitglieder gratis

**Postcheckkonto:** 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel,  
Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren  
widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Sektion Region Basel</b>	
- Jahresbericht 2022	4
- Einladung zur Jahresversammlung der Sektion Region Basel	7
- Varia von Hans Preisig	8
- Gewerkschaftliches aus der Grenzregion	12
<b>Regionalsekretariat</b>	
- Jahresrückblick 2022 Sektor Medien/Branche Presse	18
<b>SGB / syndicom (Bild auf Titelseite)</b>	
- 14. Juni 2023: Ein neuer Streik – damit es bei der Gleichstellung endlich vorwärts geht	20
<b>Pensionierungsberatung</b>	
- Die AHV-Rente	22
<b>Sektor Telecom ICT</b>	
- Swisscom Basel: Die Ära Wallstrasse geht nun definitiv zu Ende	24
<b>Leserbrief</b>	
- von Romano Hänni	28
<b>Pensioniertenverein</b>	
- Jahresbericht 2022	30
- Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2023	34
- Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein	35
<b>Pensioniertengruppe Sektor Telecom ICT</b>	
- Jahresprogramm 2023	36
- Einladung zur 24. Generalversammlung	37
- Aus dem Archiv	38
<b>Pensioniertengruppe Sektor Medien</b>	
- Einladung zur 75. Jahresversammlung	40
- Berichte: Klaushock mit Lottomatch, Warteck-Museum, Fondue Plausch	41
<b>Zuständigkeiten und Adressen allgemein</b>	45
<b>Beitrittserklärung</b>	49

# Jahresbericht 2022

## Sektion Region Basel



Das Gute zuallererst: Wir konnten alle Sitzungen und Anlässe, wie geplant durchführen. Es gab nur noch kleine Einschränkungen wegen Corona. Aber jetzt der Reihe nach:

Anfang Dezember hatte die Sektion Region Basel 1728 Mitglieder, davon 926 Aktive und 801 Pensionierte. Leider kann ich die Zahlen nur von Anfang Dezember angeben und nicht vom Ende, zudem fehlen die Zahlen der Neueintritte und Austritte vom ganzen Jahr. Syndicom Schweiz stellt zurzeit auf ein neues digitales System um und so kann man keine Mitgliederzahlen nachschauen.

Der Vorstand hatte 12 ordentliche Sitzungen. Wir konnten / durften zum Glück alle Sitzungen wieder physisch abhalten. Es ist schon viel angenehmer, wenn man sich richtig treffen kann und nicht online.

2x im Jahr 2022 gab es ein Regionen Leiter / Sektionen Treffen, das 1. Mal an einem Montagabend, das 2. Mal ging das Treffen einen ganzen Tag. Es ist immer schön die Kollegen / Kolleginnen aus den anderen Sektionen zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen.

So genug der Zahlen, jetzt kommen wir zu den Anlässen, die stattgefunden haben.

Am Samstag, 23. April fand die Jahresversammlung statt. Geplant war sie eigentlich im Restaurant Oase. Wir hatten reserviert und der Imbiss war bestellt. Ende Februar hörten wir gerüchteweise, dass die Oase Ende März schliessen wird. Auf unser Nachfragen wurde das leider bestätigt. Was sollten wir jetzt tun? Zum Glück war die Einladung noch nicht geschrieben. Dank Hans Preisig, unserem Pensionierten Vertreter, fand sich schnell eine Ersatzlokalität und so konnte die Versammlung am geplanten Datum stattfinden. Es war ein gut besuchter Anlass und alles ging sehr gut. Leider mussten wir ein Vorstandsmitglied ziehen lassen. Michele Savastano ist nach vielen Jahren im Vorstand zurückgetreten, aber er bleibt uns zum Glück als Standpunktredaktor erhalten. Wir waren am Ersatzort, dem Restaurant Bundesbahn sehr gut aufgehoben und die Oase wurde gar nicht vermisst. Der Aperó war köstlich und das Personal war sehr nett. Wir werden auch in Zukunft unsere Jahresversammlung dort abhalten. Als Gast war Daniel Münger, Präsident der Syndicom anwesend. Seine Ausführungen waren sehr interessant.

Am Samstag, 11. Juni fand bei schönstem

---

Wetter die Jubilaren Ehrung im idyllischen Innenhof vom Restaurant Löwenzorn statt. Auf Anregung von Alex Vögtli, Organisator, haben wir den Anlass schon Ende 2021 in den Frühsommer verschoben. Das war eine sehr gute Entscheidung. Es war einfach herrlich draussen die Ehrungen durchzuführen, zu essen, zu plaudern, einfach alles.

Am Samstag, 5. November war wiederum die Gedenkfeier für die verstorbenen Kollegen und Kolleginnen in der wunderschönen St. Antonius Kirche. Es ist immer ein bewegender Anlass mit schöner und besinnlicher Musik, begleitet von nachdenklich machenden Worten.

Alles über die erwähnten Anlässe kann man auch auf unserer Internetseite

**<https://sektion-basel.syndicom.ch>**

nachlesen und Fotos anschauen.

Ausserhalb der oben erwähnten Anlässe, gab es auch sonst gewerkschaftlich wieder ein bisschen mehr zu tun als im 2021.

Michele Savastano und ich besuchten die Jahresversammlungen der Sektionen Aargau und Olten / Solothurn. Ich finde es sehr schön, die Kollegen und Kolleginnen der befreundeten Sektionen zu sehen, sich mit ihnen auszutauschen und vielleicht etwas

von ihnen abzuschauen bei der Versammlungsgestaltung.

Die Delegiertenversammlung der Firmen Logistik-Services, Post Netz und der PostFinance fand am 21 Februar online statt und wir konnten diesmal unser Kontingent von 4 Delegierten ausschöpfen. Es war wie immer ein informativer und interessanter Anlass.

Am 18. Juni fand die Sektorenkonferenz Logistik in Bern statt, und zwar endlich wieder physisch. Leider konnte von der Sektion Basel niemand teilnehmen. Wegen Ferien oder anderen Verpflichtungen hatte niemand von unserem kleinen Vorstand Zeit und auch die Suche nach Delegierten ausserhalb des Vorstandes hatte keinen Erfolg.

Im Sommer führten wir eine kleine Umfrage mit Wettbewerb durch. Es ging um unseren Standpunkt. Wir fragten nach, wie viele Mitglieder die Broschüre regelmässig lesen und ob die Papierausgabe oder online. Leider stiess das Ganze auf keine grosse Resonanz, es kamen nur 25 Antworten retour.

Am Samstag, 27. August nahmen ein paar von unserem Vorstand an einer Standaktion wegen der Abstimmung AHV 21 am Claraplatz teil. Für mich war es das 1. Mal so an vorderster Front zu sein bei einem Abstim-

---

mungskampf. Es hat mir Spass gemacht, Flyer zu verteilen und mit den Passanten ins Gespräch zu kommen.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Sektion Basel lebt. Bei meinen Vorstandskollegen Markus Zeugin, André Brutschi, André Zülle, Michele Savastano, Hans Preisig und František Matouš, bei der

GPK (Carl Vogler, Rosi Krebs und Daniel Oswald), bei Manfred Rütschlin für die Durchführung der Totenehrung, bei Alex Vögtli für die Organisation der Jubilaren Ehrung und die Vorstellungen des Theaters Fauteuil und bei allen anderen, die ich jetzt nicht alle namentlich erwähnen kann.

Eure **Vreni Peduzzi**, Präsidentin

## Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

**Der Vorstand**

# Einladung zur Jahresversammlung der Sektion Region Basel

---

**Samstag, 25. März 2023, um 14 Uhr im Restaurant  
Bundesbahn an der Hochstrasse 59 in Basel**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

## **Wir brauchen Dich!**

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Vorstandsmitgliedern für den Vorstand unserer Sektion. Im Rahmen der Jahresversammlung informieren wir gerne über den Inhalt der Vorstandsarbeit.

## **Anträge**

Richte Deine Anträge an die Jahresversammlung bis zum 10. März 2023 per E-Mail an

**basel@syndicomsektion.ch** oder brieflich an

**syndicom Sektion Region Basel, Postfach 4002, 4002 Basel**

**Informiere Dich. Diskutiere mit. Stelle Fragen.**

# Varia

## Sektion Region Basel



Die **VASOS**, „**Vereinigung aktiver SeniorInnen und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz**“ hat bei den über 80-Jährigen Personen eine Umfrage über deren Befinden gemacht. 1134 Personen nahmen an dieser Umfrage teil. Die Umfrage ist zwar nicht repräsentativ, vermittelt aber einen breiten Einblick in die Lebenssituation dieser Altersgruppe und widerspricht dem Klischee, welches wir von „alten Menschen“ haben. Über 450'000 Menschen sind 80 Jahre alt oder älter. Damit hat sich ihre Zahl in den letzten 30 Jahren verdoppelt. Doch in der öffentlichen Wahrnehmung ist diese Altersgruppe kaum präsent. Wenn von ihr die Rede ist, dann meist nur im Zusammenhang mit der Gesundheitspolitik. Doch das wird ihr nicht gerecht, findet die VASOS. Die Umfrage belegt, dass die Politik ihren Fokus stärker als bisher auch auf die Hochaltrigen richten sollte. Wichtig ist dabei, sich nicht nur für die Hochaltrigen, sondern sich mit ihnen zu engagieren, sagt **Bea Heim**, Präsidentin der VASOS. Alle Altersgenerationen und damit auch die Hochaltrigen sind im politischen Prozess einzubeziehen. Sie dürfen nicht aus Ämtern und Vereinen gedrängt werden; vielmehr sollte ihr Engage-

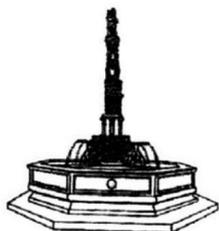
ment genutzt werden, findet die ehemalige SP-Nationalrätin. Weitere Forderungen der VASOS sind, Hochaltrige in prekären Verhältnissen besser zu unterstützen, indem sie leichter Zugang zu Ergänzungsleistungen finden, sowie die Altersdiskriminierung zu bekämpfen. Hier sei die Politik gefordert, rechtliche Grundlagen zu schaffen gegen die Benachteiligungen der Hochaltrigen, so Bea Heim. „Die jüngeren Generationen tun das nicht nur für die Alten, sondern auch für sich selbst. Denn alle werden einmal alt.“ Die VASOS versendet regelmässig einen Newsletter. Dieser kann auf <https://vasos.ch/kontakt/newsletter-bestellen/> abonniert werden. Die VASOS erhält auch Unterstützungsgeld vom Bund. Je mehr Abonnenten-innen sie hat, umso glaubwürdiger kann sie gegenüber den Geldgebern auftreten. Also abonniert deren Newsletter!

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute Rente. Doch die mittlere AHV-Rente beträgt knapp 1'800 Franken pro Monat. Davon allein kann heute niemand leben. Gleichzeitig wurden die letzten Jahre die Pensionskassen-Renten stark gesenkt.

Durch die steigenden Preise und Krankenkassenprämien verlieren die Renten nun zusätzlich deutlich an Wert, insbesondere weil die Renten aus der 2. Säule in der Regel nicht der Teuerung angepasst werden. Deshalb wird die Stärkung der AHV mit einer 13. AHV-Rente immer wichtiger. Betroffen sind nicht nur die Rentnerinnen und Rentner, welche nach einem anstrengenden Erwerbsleben eine anständige Rente verdienen. Im Fokus stehen auch die Arbeitnehmenden. Denn sie sind darauf angewiesen, dass ihre Lohnabflüsse für die Altersvorsorge bezahlbar sind und effizient eingesetzt werden. Für 90 Prozent der Erwerbstätigen lohnt sich eine Stärkung der AHV, deshalb

wird der SGB intensiv für seine Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente kämpfen. Nur in der AHV beteiligen sich alle – und profitieren alle von direkten Rentenverbesserungen. In der 2. Säule gibt es weder einen Schutz vor Inflation noch garantierte Rentenleistungen für die Lohnbeiträge. Auch auf die von den Banken stark beworbene 3. Säule ist kein Verlass, sie birgt nicht nur hohe Risiken, sondern die Arbeitgeber beteiligen sich nicht daran. Deshalb generiert die 3. Säule für Normalverdienende nur sehr kleine Renten. Selbst die BefürworterInnen von AHV 21 hatten zugegeben: Insbesondere für Frauen, aber auch für Männer mit tiefen Einkommen reichen die Renten häu-

## **Blumenhaus am Spalenbrunnen**



J. + K. Nägeli  
Schützenmattstrasse 1  
4051 Basel  
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

**Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice  
Sonntags geschlossen  
Kreditkarten werden akzeptiert**

fig nicht.

Schon vor der haarscharfen Annahme von AHV 21 war die finanzielle Lage der AHV deutlich besser als in den Horror-Szenarien, mit denen die Banken seit Jahrzehnten gegen sie schiessen. Selbst gemäss den vorsichtigen Szenarien des Bundesrats wird die AHV bis 2030 fast 20 Milliarden Überschuss machen. Es geht dem Parlament nicht um die tatsächliche Finanzlage der AHV, sondern um eine stetige Aushöhlung des wichtigsten Sozialwerks der Schweiz, zugunsten einer privatisierten Altersvorsorge, welche sich nur Topverdiener leisten können – und an der sich Banken und Versicherer eine goldene Nase verdienen.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) bricht die Unterschriftensammlung zur Initiative «Nationalbank für eine Starke AHV» ab. Die Initiative wäre zweifelslos zur Stande gekommen wurden doch bis heute über 70 000 Unterschriften gesammelt. Angesichts der massiven Angriffe der Bürgerlichen auf die Renten muss der SGB seine Kräfte bündeln und Prioritäten setzen, wird dieser Schritt begründet. Für eine aus Gewerkschaftssicht tragfähige Lösung bei der Berufsvorsorgereform besteht kaum eine

Chance mehr. Es bestand ein Kompromiss zwischen den Sozialpartnern, den auch der Bundestat übernahm.

Mit dem Ständeratsvorschlag müssen Arbeitnehmer und Arbeitgeber nun drei Milliarden Franken mehr Beiträge im Jahr leisten. Im Gegenzug sinke der Umwandlungssatz. Diese generelle Rentensenkung ist nicht akzeptabel.

Auch die Massnahmen zugunsten tieferer Einkommen und Teilzeitarbeitender sind unzureichend. Im ursprünglichen Kompromiss wäre das durch eine solidarische Lösung finanziert worden. Stattdessen haben die rechten Parteien den versicherten Lohn erhöht. Das senke geringe Löhne um fünf Prozent.

**Hans Preisig**

**Fr. 1000.- zahlen  
wir für Ihre alte  
Garnitur beim  
Kauf einer neuen  
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

*die Möbellade von Basel*

**TRACHTNER**

**MÖBEL**

[www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
Telefon 061 305 95 85  
Telefax 061 305 95 89

# Gewerkschaftliches aus der Grenzregion

## Sektion Region Basel



Während in Frankreich, also auch im benachbarten Elsass heftig gegen die von der Regierung Macrons geplante Rentenreform demonstriert wird, die unter anderem eine Erhöhung des Rentenalters von 62 auf 64 Jahre bringen soll, laufen in Deutschland in vielen Branchen seit Herbst 2022 Tarifverhandlungen. Nach mehreren von Warnstreiks begleitete Verhandlungsrunden, könnte ein Tarifvertrag für die Angestellten der Universitätskliniken in Baden-Württemberg für die nächsten vier Jahre abgeschlossen werden. Ebenfalls konnten die meisten Tarifverträge in der Industrie erfolgreich abgeschlossen werden. Aktiv waren dabei vor allem die Gewerkschaften **IG Metall** und **IG bce**.

Anders sieht die Situation aus bei den Branchen des Service public. Da ist unsere Schwestergewerkschaft **ver.di** besonders aktiv. Die erste Verhandlungsrunde im öffentlichen Dienst ist ergebnislos beendet worden. Gewerkschaften und Arbeitgeber meinten zwar, dass die Gespräche in sachlicher Atmosphäre stattgefunden haben. Der **ver.di**-Vorsitzende Frank Werneke kommentierte jedoch: „Ein positives Signal an die Beschäftigten ist leider ausgeblieben.

Die materiellen Sorgen und die Überlastungssituation im öffentlichen Dienst werden zwar zur Kenntnis genommen, bleiben aber ohne Lösungsvorschläge. Das wird nicht reichen.“ **ver.di** will 10,5 Prozent mehr Gehalt, mindestens 500 Euro.

Vor der nächsten Verhandlungsrunde gab es im ganzen Bundesgebiet Warnstreiks der Angestellten vom Bund, Ländern und Kommunen. So haben das Personal der Kindergärten, Pflegezentren, Gemeindeverwaltungen, aber auch Flughafenangestellte und sogar Totengräber dezentral für einige Tage die Arbeit niederlegt. Die zweite Verhandlungsrunde folgt noch im Februar.

Ein besonderer Fall ist die **Deutsche Post AG**. Nach dem auch die dritte Verhandlungsrunde trotz Warnstreiks keine Einigung gebracht hatte, führt die „**Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft** (ver.di)“ eine Urabstimmung im laufenden Tarifkonflikt durch um so von ihren Mitgliedern eine Zustimmung für einen unbeschränkten Streik zu bekommen.

**ver.di** fordert für die rund 160'000 Tarifbeschäftigten bei der **DP AG** eine Lohnerhöhung von 15 Prozent bei einer Laufzeit des

---

Tarifvertrages von zwölf Monaten. Bei der am Montag beginnenden Urabstimmung sind die **ver.di**-Mitglieder bei der **Deutschen Post AG** aufgefordert, über das aus Sicht der **ver.di** Tarifkommission unzureichende Angebot der Arbeitgeber zu entscheiden und ihrer Forderung nach einem annehmbaren Angebot Nachdruck zu verleihen.

Bei der **DP AG** sind fast 90 Prozent der Tarifbeschäftigten in den Entgeltgruppen 1 bis 3 eingruppiert. Das Monatsgrundentgelt in diesen Entgeltgruppen beträgt zwischen 2'108.- und 3'090.- Euro brutto. Diese Tarifbeschäftigten sind im besonderen Masse von der hohen Inflation betroffen, da sie einen grossen Anteil ihres Nettoeinkom-

mens für Nahrungsmittel und Energie aufbringen müssen. Die letzte Tariferhöhung im Januar 2022 betrug bei der **DP AG** zwei Prozent.

Der Frühling wird spannend, wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg. Wie eine Kollegin aus der Verhandlungsdelegation an einem Treffen in Lörrach verkündete: Es bleibt nur noch Streik als Mittel der Wahl. Wir sollten dies von den Franzosen lernen“. Vielleicht sollten wir in der Schweiz, was die Beharrlichkeit und den Kampfgeist angeht, auch ein wenig von den KollegInnen in Deutschland lernen.

Text und Fotos auf den Seiten 12 bis 16:

**František Matouš**



## Kampf um die Renten in Frankreich:

Hier in Mulhouse.



„Aktive Mittagspause“  
zu den Tarifverhandlungen  
der öffentlichen  
Dienste in Lörrach.



Jede gewerkschaftliche  
Aktion ist auch eine  
gute Gelegenheit, **neue  
Mitglieder** zu gewinnen.



Wünsche und Forderungen der Staatsangestellten werden formuliert.



Auch den Theaterangestellten in Freiburg im Breisgau ist klar:

**Manchmal hilft nur ein Streik!**



Besammlung zu einer Kundgebung im Tarifstreit der öffentlichen Dienste in Freiburg im Breisgau.



„Ja, mehr Geld kommt nicht von alleine“.

Das Motto der Tarifverhandlungen.



Auch die **ver.di Jugend** weiss, was die Auszubildenden wollen und brauchen.

# Stadtführung in Luzern



*Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.*

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

## Anmeldung

Für Interessierte <b>mit</b> Internet:	Für Interessierte <b>ohne</b> Internet:
<b><a href="http://www.stadtwandererbigler.ch">www.stadtwandererbigler.ch</a></b>	Stadtwanderer Bigler
oder	Hans-Jörg Bigler
<b><a href="mailto:stadtwanderer.bigler@bluewin.ch">stadtwanderer.bigler@bluewin.ch</a></b>	Seestrasse 15a
	6052 Hergiswil
	Telefon 079 203 80 49
	oder 041 630 30 75

# Jahresrückblick 2022

## Sektor Medien/Branche Presse

### Regionalsekretariat



Die aktuellen gewerkschaftlichen Themen in unserem Sektor sind vielfältig. Weit oben rangiert die gestiegene Teuerung und die Stärkung der Kaufkraft. Syndicom setzt sich mit Rat und Tat für generelle Lohnerhöhungen ein. Hier gehen wir mangels GAV zusammen mit den Personalkommissionen auf betrieblicher Ebene vor. Gleichzeitig unterstützten wir im vergangenen Jahr wieder zahlreiche junge und unterbezahlte Medienschaffende bei ihren individuellen Lohnverhandlungen. Etwas mehr Erfolg hatten wir bisher in der Branche Buchhandel zu verbuchen, wo wir zusammen mit dem **SBVV (Schweizer Buchhandels- und Verlagsverband)** eine generelle Lohnerhöhung (Teuerungsausgleich) von rund 2% einigen konnten.

Gewerkschaftliche Baustellen gibt es auch bei den allgemeinen Arbeitsbedingungen in der Medienbranche. In etlichen Runden haben wir kollektive Mindestarbeitsbedingungen für die Privat-Radios und -TVs (und ihre Online-Redaktionen) verhandelt. Jetzt geht es darum, diese durchzusetzen und darauf aufbauend sukzessive Verbesserun-

gen zu erreichen.

Was bei den meist kleinen privaten Sendern punkto Arbeitsbedingungen auf tieferem Niveau vorwärts kommt, stagniert bei den etablierten Verlagshäusern des Verbands Schweizer Medien. Mit dem neuen Präsidenten und erstmals in der Geschichte zwei Frauen im Vorstand des **VSM** muss jetzt Bewegung in die Verhandlungen für einen GAV in der Deutschschweiz und im Tessin kommen. Nach 17 Verhandlungsrunden liegt immer noch kein Ergebnis vor, mit dem wir als Gewerkschaft wirklich zufrieden sein können, vor allem da sich die Vorstände weigern, das Thema Mindestlöhne überhaupt erst in den GAV reinzunehmen. Wir erwarten noch eine bis zwei weitere Verhandlungsrunden, bevor wir mittels Öffentlichkeitsarbeit und Kampagne wohl an die Öffentlichkeit gehen werden müssen.

2022 wieder aufgegriffen haben wir das Thema der sexuellen Belästigungen und des Sexismus in der Medienbranche. Studien und Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft zeigen, dass es hier nach wie vor Missstände gibt. Das haben wir uns zum Anlass ge-

---

nommen, an einer Podiumsdiskussion im Juni über das Thema zu sprechen. Daraus entstanden ist unser neues Merkblatt mit Handlungstipps und rechtlichen Empfehlungen. Auch darauf basierend haben wir bereits 2022 damit begonnen uns zusammen mit aktiven Mitgliedern und anderen Interessierten auf den grossen Frauenstreik 2023 vorzubereiten. Genauere Informationen hierzu werden noch folgen.

Ein weiteres Thema, welches uns 2022 begleitet hat, ist das Thema Sicherheit von Medienschaffenden: Angriffe auf Medienschaffende, etwa bei Demonstrationen nahmen während der Coronapandemie teilweise drastisch zu, auch Übergriffe durch PolizistInnen sind ein Thema, mit dem sich immer mehr Schweizer Medienschaffende auseinandersetzen müssen. Hinzu kommen Drohungen im digitalen Raum, Belästigung und Klagen durch Unternehmen oder Privatpersonen, die kritische Berichterstattung verhindern wollen. Diese Entwicklungen sind allesamt Gründe, warum sich das **Bundesamt für Kommunikation (BAKOM)** im

Frühjahr 2022 daran gemacht hat den **nationalen Aktionsplan (NAP)** zum Schutz von Medienschaffenden zu erarbeiten. Auch Vertretungen der Branche Medien bei syndicom waren von Anfang an mit dabei. Ein erster Entwurf dieses NAP wird im Frühjahr 2023 erwartet.

Daneben besuchten wir auch in diesem Jahr Schulen der grafischen Industrie und der Buchhändlerinnen, Redaktionen (z.B. Nau.ch), trafen uns im regen Austausch mit Personalkommissionen (z.B. **Keystone-SDA / Tamedia**) und traten an Events wie dem **Berner Medientag** oder dem **Qoujou** in Winterthur auf und veranstalteten zahlreiche Standevents und Wettbewerbe.

**Natalia Widla**

Regionalsekretärin Sektor Medien

# 14. Juni 2023: Ein neuer Streik – damit es bei der Gleichstellung endlich vorwärts geht

syndicom/SGB

Frauen haben tiefere Löhne und Renten, übernehmen mehr unbezahlte Arbeit und sind weiterhin mit Diskriminierungen konfrontiert. Der Kampf für echte Gleichstellung ist eine Schlüsselaufgabe der Gewerkschaften. Deshalb legt der SGB beim feministischen Streik am 14. Juni 2023 den Fokus auf die Arbeitswelt. Denn die grössten Ungleichheiten haben ihren Ursprung am Arbeitsplatz. Das Ziel ist klar: Aufwertung von Branchen mit weiblicher Mehrheit, neue Gesamtarbeitsverträge und Bekämpfung von Belästigung und Diskriminierung. Nur mit einer besseren kollektiven Organisation an den Arbeitsplätzen sind konkrete Fortschritte bei der Gleichstellung möglich.

Vier Jahre nach dem grossen Streik von 2019 gibt es so gut wie keinen Fortschritt bei der Verbesserung der finanziellen und gesellschaftlichen Situation der Frauen. Im Gegenteil: Ihr Rentenalter wird angehoben und die Einkommenslücke zwischen Frauen und Männern hält sich hartnäckig. Diese Lücke ist ein massives Problem: Die Hälfte der Frauen verdiente 2020 weniger als 4'470 Franken im Monat. **Vania Alleva**, SGB-Vizepräsidentin, betont: «Statt vorwärts geht es mit der Gleichstellung neuerdings sogar wieder rückwärts: bei den Löhnen, bei den Renten und auch bei der Verteilung der Care-Arbeit. Noch immer ist das Einkommen von uns Frauen im Schnitt 43,2 Prozent tiefer als jenes der Männer. So geht das nicht!» Besonders tief ist das Einkommen von Frauen, die im Verkauf oder in anderen

Dienstleistungsberufen wie der Gastronomie arbeiten. Dort haben die Frauen einen Monatslohn von weniger als 3100 Franken (Median). Ihre Kunden hingegen verdienen mehr als das Doppelte.

Ein zentraler Grund für die tiefen Einkommen ist die schlechte Entlohnung von Berufen mit hohem Frauenanteil. Kleinkinderbetreuerinnen, Verkäuferinnen oder Coiffeurinnen verdienen nach der Berufslehre in Vollzeit nur zwischen 3'500 und 5'000 Franken, deutlich weniger als in Branchen mit hohem Männeranteil. Folge dieser Einkommenslücke ist eine massive Frauenrentenlücke von 34.6%. Für **Natascha Wey**, Generalsekretärin VPOD und SGB-Vizepräsidentin, ist die Konsequenz klar: «Arbeitsbedingungen verbessern sich, wenn Gewerkschaften stark sind und wenn kollektiv



mobilisiert wird. Es braucht eine bessere GAV-Abdeckung in den sogenannten Frauenbranchen und massive Lohnerhöhungen». Deshalb haben sich die Gewerkschaften zum Ziel gesetzt, Mitglieder in Branchen mit hohem Frauenanteil zu gewinnen, um die Gleichstellung schneller vorantreiben zu können.

### **Betroffene fordern Schutz am Arbeitsplatz, Aufwertung der Frauenberufe und bessere Vereinbarkeit**

Heute haben anlässlich der Lancierung der Kampagne für den 14. Juni sieben Arbeiterinnen aus der ganzen Schweiz die Mobilisierung angestossen. So betont **Pamela Silva Barrientos**, Pharmaassistentin: «Wir müssen sehr viele Aufgaben mit hoher Konzentration erledigen. Wir müssen uns ständig weiterbilden. Und trotzdem kommen wir nicht über die Runden!». Branchen mit weiblicher Mehrheit brauchen eine Aufwertung: «Im Detailhandel sind die Löhne tief. Dabei ist die Arbeit körperlich anstrengend, man ist ständig im Kundenkontakt und es wird viel Flexibilität verlangt. Wo bleibt da die Wertschätzung, wo bleibt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben?», fragt **Kerstin Maurhofer-Späh**, Verkäuferin.

Für Pflegerin **Loreen Erras** müssen sich die Arbeitsbedingungen in ihrer Branche rasch ändern: «Der Personalmangel sollte nicht mit noch schlechteren Arbeitsbedingungen verschärft werden. Die Abwärtsspirale muss mit angemessenen Arbeitsbedingungen aufgehhalten werden!».

**Muriel Noble**, Orchestermusikerin, beschreibt, wie prekäre Karriereverläufe die Kulturwelt besonders anfällig für Missbrauch und Belästigung gegen die Frauen machen: «Wenn man eine Frau ist und noch keine feste Anstellung hat, ist es viel schwieriger, sich als Opfer von sexualisierter Gewalt zu wehren. Wir brauchen darum GAV, die für alle gelten und alle schützen. Und kurzfristig soll in allen kulturellen Einrichtungen ein detaillierter Verhaltenskodex aufgehängt werden.». Als Angestellte in der Kundenberatung und Ticketkontrolle im ÖV fordert Sarah-Julia Mois: «Der Schutz vor Belästigung am Arbeitsplatz, sei es durch Kollegen oder Kunden, gehört zu den Grundpflichten der Arbeitgeber und muss endlich ernsthaft wahrgenommen und durchgesetzt werden».

*Quelle: [www.syndicom.ch](http://www.syndicom.ch)*

# Die AHV-Rente

## Pensionierungsberatung



Die Höhe der Rente ist nach unten und nach oben begrenzt: Die Maximalrente ist höchstens doppelt so hoch wie die Minimalrente.

2023 beträgt die maximale Einzelrente 2'450 Franken, das sind 29'400 Franken im Jahr. Die Maximalrente erhält, wer keine Beitragslücken hat (44 Jahren) und auf ein massgebendes Durchschnittseinkommen von 88'200 Franken kommt.

Rentnerinnen und Rentner, bei denen der Durchschnitt von 14'700 Franken oder kleiner ist und die keine Beitragslücken aufweisen, erhalten die Minimalrente von 1'225 Franken im Monat. Pensionierte mit minderjährigen Kindern oder Kindern unter 25 Jahren, die noch in Ausbildung sind bekommen zusätzlich eine Kinderrente. Diese beträgt bis zu 980 Franken pro Monat und Kind.

Bei Ehepaaren gibt es zwei spezielle Regelungen: Die Plafonierung und das Splitting:

- **Plafonierung:** Die beiden Einzelrenten eines Ehepaares dürfen zusammen nicht mehr als 150 Prozent der Maximalrente

für Alleinstehende betragen. Pensionierte Ehepaare erhalten also höchstens 44'100 Franken pro Jahr oder 3'675 Franken pro Monat. Diese Plafonierung wird in der öffentlichen Debatte oft als „Heiratsstrafe“ der AHV bezeichnet.

- **Splitting:** Die Rente des Ehepartners, der zuerst in Pension geht, wird auf der Basis seiner durchschnittlichen Jahreseinkommen berechnet. Erst bei der Pensionierung des zweiten Ehepartners werden die Einkommen während der Ehejahre gesplittet, also den beiden Partnern zur Hälfte gutgeschrieben. Weil die Erwerbseinkommen zwischen Mann und Frau oft ungleich verteilt sind, erhalten viele Rentner bis zur Pensionierung ihrer Ehefrau die maximale Einzelrente. Rentnerinnen bekommen bis zur Pensionierung ihres Ehemannes aber oft nur die Minimalrente.

**Michele Savastano**

*Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen*



Für alle syndicom-Mitglieder  
und ihre Lebenspartner:innen  
kostenlos!

Buchung auf [my.syndicom.ch](https://my.syndicom.ch)

Für Nichtmitglieder: Kosten Fr. 390.-

Terminanfrage an  
[admin@syndicom.ch](mailto:admin@syndicom.ch)

## Pensionierungsberatung von syndicom

Machst du dir ab und zu Gedanken, wie dein Leben nach der Pensionierung aussehen wird? Weisst du, ob du es dir leisten kannst, vorzeitig in Rente zu gehen? Machst du dir Sorgen, ob du bis 70 arbeiten musst, damit die Rente zum Leben reicht? Wie wirkt sich der Ruhestand auf den Lebensstil aus?

**Wir beantworten dir alle Fragen rund um deine AHV- und Pensionskassen-Rente, das 3-Säulen-System und deine Altersvorsorge.**

Das schweizweit tätige Beratungsteam der Gewerkschaft syndicom erklärt dir auch das wichtige Sozialwerk AHV und die Vor- und Nachteile des Kapitalbezugs bei deiner Pensionskasse. Sie zeigen dir, wie du ein Jahresbudget aufstellst und wo die Tücken eines Eigenheims liegen.

Mit Feingefühl und langjähriger Erfahrung gehen die Pensionierungsberaterinnen und -berater von syndicom auf deine individuelle Situation ein. Lass dich gerne auch begleiten von deinem Lebenspartner, deiner Lebenspartnerin. Diskretion ist gewährleistet.

Weitere Infos unter [syndicom.ch/mitgliederservice/pensionierungsberatung/](https://syndicom.ch/mitgliederservice/pensionierungsberatung/) oder QR-Code scannen.



# Swisscom Basel: Die Ära Wallstrasse geht nun definitiv zu Ende

Sektor ICT



**Die Ära Wallstrasse 22 geht nun definitiv im Frühling 2023 zu Ende.**

Doch ein neues Kapitel wird aufgeschlagen. Ein Teil der Swisscom Mitarbeiter ziehen nun im Laufe dieses Jahres in die oberen Stockwerke des Gebäude CLIME ins neue GROSSPETER AREAL.

Hierzu ein paar Fakten zum neuen Standort Grosspeter CLIME der Architekten Diener & Diener, ein grosszügiger Bürokomplex in nachhaltiger Holzbauweise:

5 Min. Velofahrt zum Rhein

90 Schritte zur Bushaltestelle

350m zur nächsten Autobahn

676 realisierbare Arbeitsplätze

3'562 m<sup>2</sup> Businessflächen

5 Stockwerke in nachhaltiger Bauweise

1 gemeinsame Dachterrasse

WOOD Coffe & Kitchen (Kaffee, leckere Snacks)

Sämtliche Verglasungen werden mit Sonnenschutzgläsern mit einer elektrochromen (Glas tönt sich automatisch, sodass keine Jalousien angebracht werden müssen) Beschichtung vorgesehen, welche je nach Sonneneinstrahlung automatisch gesteuert werden.

Geheizt wird mit Fernwärme und die Stromversorgung gewährleistet die eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach.



Die Erfolgsgeschichte des Grosspeter Areal

### **Dezember 2015:**

Das Projekt Grosspeter Tower ist bewilligt und die Beteiligten starten mit der Planung des neuen Basler Wahrzeichens.



**März 2016:**

Nach der Planungsphase erfolgt wenige Monate später der Bau- und Vermarktungsstart des Grosspeter Tower.

**Juni 2016:**

Basel feiert die Aufrichtung des Grosspeter Tower.



**März 2017:**

Die ersten Mieter beziehen die auf 22 Stockwerke verteilten, flexiblen Büro- und Gewerbeflächen des Grosspeter Tower.

**März 2019:**

Die Diener & Diener Architekten aus Basel entscheiden den Wettbewerb für den geplanten Grosspeter CLIME für sich.



**August 2020:**

Das Projekt Grosspeter CLIME wird bewilligt.

**August – November 2020:**

Das alte Gebäude auf der Bauparzelle des Grosspeter CLIME wird abgerissen.

---

### **Dezember 2020:**

Der Bau- und Vermarktungsstart des Grosspeter CLIME beginnt noch im selben Jahr.

### **Frühjahr 2023:**

Die ersten Mieter werden im Frühjahr 2023 die Räumlichkeiten des Grosspeter CLIME mit Leben füllen.

QUELLE: [www.grosspeter-areal.ch](http://www.grosspeter-areal.ch)



# Leserbrief

Von Romano Hänni

Seit dem 24. Februar 2022 gibt es wieder Krieg in Europa – zwischen Russland und der Ukraine. Statt sich für einen sofortigen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen einzusetzen, um das Kriegsende herbeizuführen, wird der Konflikt von der westlichen Welt zusätzlich angeheizt. Es droht die Eskalation dieses Krieges auf weitere Länder in Europa. Vielleicht ist es wieder einmal Zeit den Blick in die Vergangenheit zu richten und mit einem Gedicht von Kurt Tucholsky an die katastrophalen Folgen von Krieg zu erinnern: Auf zwei Weltkriege die vorwiegend in Europa ausgetragen wurden und unermessliches Leid über die Menschen gebracht haben.

## Drei Minuten Gehör

Von euch, die ihr den Hammer schwingt,  
von euch, die ihr auf Krücken hinkt,  
von euch, die ihr die Feder führt,  
von euch, die ihr die Kessel schürt,  
von euch, die mit den treuen Händen  
dem Manne ihre Liebe spenden –  
von euch, den Jungen und den Alten –:  
Ihr sollt drei Minuten inne halten.  
Wir sind ja nicht unter Kriegsgewinnern.  
Wir wollen uns einmal erinnern.

**Die erste Minute** gehöre dem Mann.  
Wer trat vor Jahren in Feldgrau an?  
Zu Hause die Kinder – zu Hause weint  
Mutter ...  
Ihr: feldgraues Kanonenfutter –!  
Ihr zogt in den lehmigen Ackergraben.

Da saht ihr keinen Fürstenknaben:  
der soff sich einen in der Etappe  
und ging mit den Damen in die Klappe.  
Ihr wurdet geschliffen. Ihr wurdet gedrillt.  
Wart ihr noch Gottes Ebenbild?

In der Kaserne – im Schilderhaus  
wart ihr niedriger als die schmutzigste Laus.  
Der Offizier war eine Perle,  
aber ihr wart nur «Kerle»!  
Ein elender Schiess- und Grüssautomat.  
«Sie Schwein! Hände an die Hosennaht –!»  
Verwundete mochten sich krümmen und  
biegen:  
kam ein Prinz, dann hattet ihr stramm zu  
liegen.  
Und noch im Massengrab wart ihr die  
Schweine:

Die Offiziere lagen alleine!  
Ihr wart des Todes billige Ware ...  
So ging das vier lange, blutige Jahre.  
Erinnert ihr euch –?

**Die zweite Minute** gehöre der Frau.  
Wem wurden zu Haus die Haare grau?  
Wer schreckte, wenn der Tag vorbei,  
in den Nächten auf mit einem Schrei?  
Wer ist es vier Jahre hindurch gewesen,  
der anstand in langen Polonaisen,  
indessen Prinzessinnen und ihre Gatten  
alles, alles, alles hatten – –?  
Wem schrieben sie einen kurzen Brief,  
dass wieder einer in Flandern schlief?  
Dazu ein Formular mit zwei Zetteln ...  
wer musste hier um die Renten betteln?  
Tränen und Krämpfe und wildes Schrein.  
Er hatte Ruhe. Ihr wart allein.  
Oder sie schickten ihn, hinkend am Knüppel,  
euch in die Arme zurück als Krüppel.  
So sah sie aus, die wunderbare,  
grosse Zeit – vier lange Jahre ...  
Erinnert ihr euch –?

**Die dritte Minute** gehört den Jungen!  
Euch haben sie nicht in die Jacken gezwun-

gen!  
Ihr wart noch frei! Ihr seid heute frei!  
Sorgt dafür, dass es immer so sei!  
An euch hängt die Hoffnung. An euch das  
Vertrauen  
von Millionen deutschen Männern und Frau.  
Ihr sollt nicht stramm stehn. Ihr sollt nicht  
dienen!  
Ihr sollt frei sein! Zeigt es ihnen!  
Und wenn sie euch kommen und drohn mit  
Pistolen –:  
Geht nicht! Sie sollen euch erst mal holen!  
Keine Wehrpflicht! Keine Soldaten!  
Keine Monokel-Potentaten!  
Keine Orden! Keine Spaliere!  
Keine Reserveoffiziere!  
Ihr seid die Zukunft! Euer das Land!  
Schüttelt es ab, das Knechtschaftsband!  
Wenn ihr nur wollt, seid ihr alle frei!  
Euer Wille geschehe! Seid nicht mehr dabei!  
Wenn ihr nur wollt: bei euch steht der Sieg!

– **Nie wieder Krieg!**

Dieses Gedicht von Kurt Tucholsky entstand  
1922, nach dem ersten Weltkrieg (1914–  
1918).

# Jahresbericht 2022

## Pensioniertenverein



Eine Gesellschaft entwickelt sich dann gut, wenn die Leute Bäume pflanzen, in deren Schatten sie nie sitzen werden.

Von wem dieser Spruch stammt weiss ich nicht, aber gerade wir als Pensionierte dürfen auch einmal ein Bäumchen pflanzen von dem wir nicht mehr profitieren, oder anders ausgedrückt bei unserem Handeln immer auch deren Auswirkung auf die nachfolgenden Generationen in Betracht ziehen. Schliesslich profitieren wir auch davon was unsere Vorgänger-Generationen geschafft haben. Als Beispiel soll die AHV gelten welche 1948 eingeführt wurde und in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert. Oder auch die Bundesverfassung welche in diesem Jahr sogar ihr 175-Jahr-Jubiläum feiern kann.

### Pensionierten-Verein

Auch wenn Corona uns das ganze Jahr mehr oder weniger begleitet hat, konnten wir alle unsere geplanten Veranstaltungen ohne Einschränkungen durchführen, was doch immerhin ein Lichtblick war.

Im Jahr 2022 fanden nur 8 Monatsversammlungen statt. März = Ausfall wegen Fasnacht und im Juni Ausfall wegen Pfings-

ten. Total nahmen 265 Mitglieder daran teil was einen Durchschnitt von 26 Personen ergibt. Die am besten besuchte Versammlung (ausser der GV) war im November mit 41 Mitglieder und die am schlechtesten besuchte der April mit 24 Teilnehmenden.

Im vergangenen Jahr haben wir 36 Geburtstagsjubilierende besucht oder, falls kein Besuch gewünscht wurde, die Glückwünsche mit einem kleinen Geschenk per Post zugesandt. 13 der Jubilierenden waren nur Mitglied des Sektor 1 der Sektion und nicht bei uns im Verein. Im Namen der Sektion besuchen wir auch diese Mitglieder. Nachträglich gratuliere ich nochmals Allen welche im vergangenen Jahr ihren Jubeltag hatten ganz herzlich.

Wir sind wahrscheinlich einige der wenigen Pensionierten-Vereine von syndicom welche eine eigene Homepage führen. Unser unermüdlicher Paul Zurlinden bearbeitet sie und hat mal nachgeschaut ob diese auch besucht wird.

Im Monat Oktober waren es 239 Besuchende und im Mai 121. Am meisten Besucher gab es am 07. Dezember. Interessant ist

---

auch, dass einige Besucher aus Deutschland, Belgien, Canada, Russland und den USA Zugriff auf die Homepage nahmen. Das zeigt, dass die ganze Arbeit von Paul nicht für die Katze ist.

Leider sind im vergangenen Jahr auch wieder zahlreiche Mitglieder verstorben.

Können wir diese Lücke mit neuen Mitgliedern auffüllen? Haben Neupensionierte ein anderes Freizeitverhalten? Sind unsere Veranstaltungen noch aktuell? Ausserdem sind in unserer Region viele Arbeitsplätze verloren gegangen und haben sich Richtung Mittelland verschoben. Dementsprechend gehen auch weniger Mitglieder bei uns in Pension. Mit all diesen Fragen wird sich der Vorstand in naher Zukunft beschäftigen müssen.

### **Pensionierte Schweiz**

Franz Schori wird künftig mit einem Pensum von 20 % unsere Anliegen in der Zentrale operativ betreuen. Bezugsperson in der Geschäftsleitung wird weiterhin Patrizia Mordini sein.

Vom 19.- 20. Oktober fand in Sait-Croix die

Retraite der Pensionierten Schweiz statt. Einige Schwerpunkte dieser 2-tägigen Sitzung:

Betr. Kommunikation konnte festgestellt werden, dass die Webseite und das Bulletin eine positive Entwicklung durchgemacht haben. Für den Versand des Newsletters (syndicom Pensionierte) müssen vermehrt Mitglieder-Mail-Adressen bekannt sein. Die Hemmschwelle diese bekannt zu geben muss abgebaut werden. Das Bulletin soll wie der Newsletter auch an die 58- bis 65-Jährigen Mitglieder gesandt werden. Der Finanzfluss von der Zentrale an die verschiedenen Pensionierten Gruppen ist nicht optimal gelöst. Auch der Zugriff auf die Daten der Mitglieder-Administration wird bemängelt. Es haben noch nicht alle Gruppen Zugriff auf die Mitgliederdaten.

Die Kernaufgabe für uns Pensionierte ist die Sozialpolitik. Unsere Kräfte müssen wir deshalb dort einsetzen, wo wir eine Chance haben zu gewinnen. Zum Beispiel bei der 13. AHV-Initiative, das heisst bei denjenigen Themen, die aktuell sind. Eine Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen und gleichgesinnten politisierenden Menschen ist diesbezüglich nötig. Die 13. AHV-Rente

---

ist vor allem auch für die Jungen bzw. Personen welche noch im Arbeitsprozess sind, wichtig wegen dem sinkenden Umwandlungssatz bei den Pensionskassen.

Leider wurde der von der Post organisierte jedes 2. Jahre stattfindenden Ausflug gestrichen. Neu kann eine Veranstaltung jedes Jahr stattfinden welche jedoch die Pensionierten in den Regionen selber organisieren müssen. In unserer Region haben sich dazu einige Personen gefunden welche diese Aufgabe übernommen haben. Der erste Anlass fand im Restaurant Safranzunft statt. Herzlichen Dank für diese Organisation.

### **Syndicom Sektion**

Da viele Pensionierte des Sektor 1 nicht im Pensioniertenverein Mitglied sind wurden diese einmal an eine Monatsversammlung des Pensioniertenvereins eingeladen. 197 Einladungen wurden versandt, 2 Personen sind erschienen und 3 haben sich entschuldigt. Fazit: Wenn Jemand interessiert ist und an den Veranstaltungen teilnehmen möchte meldet er oder sie sich beim Verein an. Die Anderen bleiben einfach aus Solidarität mit den im aktiven Berufsleben stehenden Per-

sonen Mitglied bei der Gewerkschaft. Der Vorteil für die Sektion; sie erhält monatlich Fr. 3.00 von der Zentrale für diese Mitglieder.

Die Sektions-Vorstandsmitglieder haben auch an verschiedenen Standaktionen etc. teilgenommen. Erwünscht wären mehr im Berufsleben stehende Mitglieder welche sich an der Arbeit im Vorstand beteiligen.

### **Politik allgemein**

Die grösste Enttäuschung war sicher die Annahme des Pensionsalters der Frauen auf das Alter 65. Jetzt geht es darum den Abstimmungskampf für die 13. AHV-Initiative zu lancieren.

Zum Schluss bleibt mir noch ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandsmitglieder. Die Zusammenarbeit klappt wunderbar und die Stimmung könnte nicht besser sein. Paul Zurlinden führt ausser seiner vielfältigen Arbeit als Mutations- und Kassenführer noch viele zusätzliche Aufgaben aus. Ich denke da einmal an den Versand der Werbetriebe und an die Zusammenstellung des Informationsblattes welches wir unseren Mitgliedern zweimal im Jahr zusenden.

Othmar Trösch welcher trotz des für ihn

nicht einfachen Jahres gewissenhaft seine Arbeit als Wanderleiter und Organisator des Sommerhock und Herbstausfluges ausführte. Claudia Furrer für ihre Arbeit als Protokollführerin welche jede Versammlung zu Hause im Kopf nochmals durchspielen und entscheiden muss was nun ins Protokoll gehört. Hildegard Lang welche ausser den Jubilaren- und anderen Besuchen jedem Mitglied zum Geburtstag noch zusätzlich eine Karte mit einem treffenden Spruch zusendet. Walter von Euw welcher sich immer bereit erklärt Jubilaren-Besuche auszuführen. Ein Dank geht auch an Andreas Rechsteiner welcher zwar noch nicht im Vorstand ist aber schon einige Besuche bei

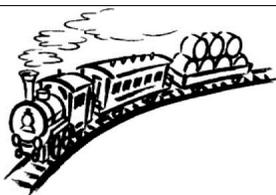
unseren Mitgliedern unternommen hat.

Mein grösster Dank geht natürlich an Euch, unsere Mitglieder. Ohne Mitglieder kann kein Verein existieren und dass ihr immer recht zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnimmt verdient ein Dankeschön.

Euer Präsident

**Hans Preisig**

*PS: Diesen Jahresbericht habe ich noch persönlich geschrieben. Im nächsten Jahr versuche ich es vielleicht einmal mit der Künstlichen Intelligenz (KI) auf dem Programm Chat GTP!*



## Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

[www.bundesbaehni.ch](http://www.bundesbaehni.ch)

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.  
Montag-Freitag ab 10.<sup>00</sup> h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.<sup>00</sup> h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer  
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

**Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.**

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*

# Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2023

## Pensioniertenverein

**Monatsversammlungen im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel**  
**Beginn jeweils um 14:30 Uhr**

Montag, 9. Januar	2023	
Montag, 6. Februar	2023	<b>Generalversammlung</b>
Montag, 6. März	2023	
Montag, 3. April	2023	
Montag, 8. Mai	2023	
Montag, 5. Juni	2023	

Juli + August keine Monatsversammlungen

Montag, 4. September	2023	
Montag, 2. Oktober	2023	
Montag, 6. November	2023	
Montag, 4. Dezember	2023	
Montag, 8. Januar	2024	



## Daten der Monatswanderungen 2023 des Pensioniertenvereins

Donnerstag, 19. Januar	2023	
Donnerstag, 16. Februar	2023	
Donnerstag, 16. März	2023	
Donnerstag, 20. April	2023	
Donnerstag, 25. Mai	2023	
Donnerstag, 15. Juni	2023	
Donnerstag, 20. Juli	2023	<b>Sommerhock</b>

August und September: Keine Monatswanderung

Donnerstag, 21. September	2023	<b>Herbstausflug / Tagesreise</b>
Donnerstag, 19. Oktober	2023	
Donnerstag, 16. November	2023	
Donnerstag, 21. Dezember	2023	



**Nähere Angaben unter [www.pensyba.ch](http://www.pensyba.ch)**

# Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

## Pensioniertenverein

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel. Nr.: \_\_\_\_\_ Natel-Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse für Postversand: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Heimatort: \_\_\_\_\_

Eintritt in Firma: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber war  Post  Swisscom  Anderer \_\_\_\_\_

Letzter Arbeitsort: \_\_\_\_\_

Welche Gewerkschaft? \_\_\_\_\_

Eintritt Gewerkschaft: \_\_\_\_\_ Pensioniert seit: \_\_\_\_\_  Frühzeitig  Normal

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Zurücksenden an:** Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

## Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.– Franken.

**Kollegiale Grüsse  
Vreni Peduzzi**



## Sektor 2 ICT - Jahresprogramm 2023 Gruppe Pensionierte Telecom

Die 23. GV wird am Mittwoch 29. März 2023 14.30 Uhr stattfinden.  
Wie gewohnt im Rest. Bundesbahn  
Eine Einladung haben alle per Post erhalten

.....

**Ausflug/Besichtigung** im September, nicht im Oktober  
Besuch einer Session im Bundeshaus

Mittwoch 29. November 2023, 14.30 Uhr

Herbst-Versammlung (Mandarinli), Restaurant Bundesbahn, Basel

Bitte aufbewahren und in der Agenda eintragen

Es kommt immer wieder vor, dass wir spontan etwas organisieren, so,  
dass dann aus Zeitgründen nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail,  
eingeladen werden muss. So geschehen bei der Besichtigung des  
Roche Turm 2.

Eine Bitte, füllt eure E-Mail-Adresse auf der Einladung «Mandarinli»  
diesbezüglich aus.



## Gruppe Pensionierte Telecom/ICT Basel

# EINLADUNG

zur 24. GV der Gruppe Pensionierte Telecom/ICT Basel

**Mittwoch, 29. März 2023, 14.30 Uhr**

im Rest. Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel

### Traktanden:

1. Aktennotiz der GV vom 06. April 2022
2. Wahl eines Tagespräsidenten/Präsidentin
3. Mutationen
4. Mitteilungen
5. Sektor ICT
  - Zentralsekretärin, Dos Santos Lima-Matteo Teresa, Strategie im Sektor ICT
  - Regionalsekretärin Sektor ICT, Smajli Valentina, Erfolgreiche Flächenarbeit in der Grossregion Nordwest- / Zentralschweiz

### Pause:

6. Kasse- Kassabericht
  - Revisorenbericht
  - Budget 2023
7. Wahlen

1. Obmann	Alex Vöggtli
2. Kassier	Benni Strickler
3. Aktuar	Bruno Joss
4. Beisitzer, Geburtstage	Hansjürg Merz
5. Revisoren 1. Rolf Schrall, 2. Xaver Bühlmann, Ersatz Albert Weisshaupt	
8. Anträge
9. Verschiedenes Die Gäste haben das Wort

Die GV wird im Saal 1. Stock abgehalten.      Anschliessend wird ein Imbiss offeriert

Wir freuen uns auf die kompetenten Orientierungen aus dem Zentral- und Regionalsekretariat

Anträge sind bis spätestens am 15. März 2023 (Poststempel) schriftlich an Schöneggstrasse 19, 4153 Reinach BL einzureichen

Alex Vöggtli, Obmann

# Aus dem Archiv

## Pensionierten Gruppe ICT



Wir waren im Archiv unserer Gewerkschaft und haben in den alten ersten Protokoll- und Kassenbüchern ab 1894 des Vereins eidg. Telefonarbeiter nachgeforscht und sehr viel Interessantes gefunden. Nun habe ich vorgesehen in den folgenden Publikationen immer wieder Auszüge daraus zu veröffentlichen. Hier eine erste Ausgabe.

### **Aus dem Protokollbuch Nr. 3**

1. Feb. 1915 bis 1922

Verein eidg. Telefonarbeiter  
Sektion BASEL

Auszüge:

### **Protokoll vom 16. Februar 1916:**

An dieser Versammlung wurde mein Grossvater Josef Vögtli in den Verein aufgenommen.

Mitglieder waren Tagelöhner und Beamte.

Aber bereits an der Versammlung vom 28. Oktober 1922 ist er wieder ausgetreten. Er wechselte in die Gewerkschaft der OTD.

OTD - Obertelegraphendirektion,  
siehe Geschichte des Radios in der Schweiz

«Im Oktober 1922 trat ein Bundesgesetz in Kraft, das zur Regelung des Telefon- und Telegrafendienstes festlegte, dass als Aufsichtsorgan die Obertelegraphendirektion (OTD) und zur Erteilung von Genehmigungen, z. B. Empfangsbewilligungen, das Postdepartement (heute Teil des UVEK) zuständig sei. Ebenfalls 1922 begannen mehrere Flugplatzsender, u. a. in Lausanne, Testübertragungen mit gemischtem Programm aus Nachrichten, Wetterinformationen und Musik.

1923, nach entsprechender Genehmigung der OTD von regionalen Sendern am 10. Januar eröffnete»

Der Mitgliederbeitrag im Verein betrug Fr. 1.- pro Monat und wurde 1922 auf Fr. 2.- erhöht.

Für eine Vorstandssitzung gab es Fr. 1.-

---

1918 wurden Beiträge in die Streikkasse eingezogen.

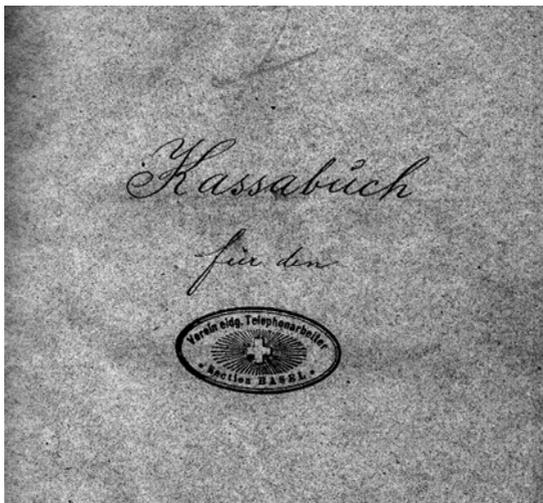
Der 1. Eintrag im Kassenbuch vom 1896 war der Kauf eines Stempels zum damaligen horrenden Preis von Fr. 5.-

Gegründet wurde also die Telefonsektion Basel 1894 und somit kann unser Sektor im Jahr 2024 130 Jahre feiern! Wir freuen uns darauf und werden das dann sicher auch gebührend feiern.



Kontrollpult Lausanne-Champ-de-l'Air

**Alex Vögtli**



Einladung zur

# 75. Jahresversammlung

am Mittwoch, 8. März 2023, um 13.00 Uhr

**im Restaurant Bundesbahn,**

Hochstrasse 59, Basel (hinter dem Bahnhof, Nähe Tellplatz).

- Traktanden:
1. Begrüssung
  2. Protokoll und Jahresbericht 2022
  3. Kassen- und Revisorenbericht
  4. Budget
  5. Wahlen  
Präsidentin Vreni Gramelsbacher  
Kassier Manfred Rütschlin  
Aktuar Heinz Lässer  
Diverse Funktionen Therese Schlee  
Rechnungsrevisoren Walter Roth, Bernhard Hess  
Ersatz: Jochen Gröbke
  6. Anträge
  7. Jahresprogramm 2023
  8. Rückblick
  9. Verschiedenes

**Anträge** müssen **bis spätestens 24. Februar 2023** zuhänden des Vorstandes an Vreni Gramelsbacher, Gundeldingerstrasse 339, 4053 Basel, eingereicht werden.

**Kosten:** **Fr. 20.–** für Mitglieder, **Fr. 35.–** pro Begleitperson für Essen und Café (wird vor Ort eingezogen).

Bitte beachten: Bei Abmeldungen nach dem Anmeldetermin müssen die Kosten voll übernommen werden.



**Anmeldung**

Der/die Unterzeichnende meldet sich zur Teilnahme an der 75. Jahresversammlung vom Mittwoch, 8. März 2023 an.

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon	Natel	

Anmeldung bis **1. März 2023** senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: [camaruetschlin@bluewin.ch](mailto:camaruetschlin@bluewin.ch)

# Klaushock mit Lottomatch

## Pensionierten Gruppe Medien

Am 9. Dezember 2022 fand der traditionelle Klaushock mit Lottomatch statt, diesmal neu im Restaurant Bundesbahn im Gundeli. Es freute uns, viele unserer Kolleginnen und Kollegen wieder einmal bei einem fröhlichen Beisammensein begrüßen zu können. Die Wirtefamilie gab sich sehr viel Mühe, die Bedienung war sehr freundlich und die Tische in weihnachtlicher Stimmung gedeckt. Auch das Menu liess keine Wünsche offen, es war wunderbar zubereitet, so dass sich bald nach dem Dessert und dem Kaffee eine wohlige und zufriedene Atmosphäre bemerkbar machte. In die Gemütlichkeit verteilte unsere Backfee Lisa Filannino wieder, wir jedes Jahr, ihre selbstgebackenen wunderbaren Anisbrötli. Für diese weihnachtliche Gabe durfte Lisa einen Blumenstraus entgegennehmen, der ein kleines Dankeschön für Ihre Backkunst und die damit verbundene grosse Arbeit darstellte. Nun aber begann der Lottomatch. Die Kol-

leginnen und Kollegen strömten in Massen nach vorn, um die besten Karten zu ergattern. Nach dem kleinen Run auf die Glückskarten setzten sich alle voller Erwartung auf ihre Plätze und schon ging es los. Heinz Lässer verlas in ruhiger Gelassenheit, eines Harley-Fahrers würdig, die Zahlen und bald erschallte der erste Ruf: „Lotto“. Nicht lange und weitere Lottos füllten den Saal, und nach einiger Zeit gespannten Lauschens und konzentrierten Kartenlesens, wobei zuletzt die Wenigen ohne Glück im Spiel noch einige Ehren-Trost-Runden einlegen durften, verabschiedete sich die illustre Gesellschaft, wünschte sich gegenseitig alles Gute und freute sich bereits auf den nächsten Anlass in kollegialer Runde. Dieser findet statt am 6. Januar 2023 als Museumsbesuch im Alten-Warteck mit anschliessendem Dreikönigskuchen und Glühwein.

Bericht und Bilder (nächste Seite):  
**Rosmarie Gerber**

**reka** 

**Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken**

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmiete und vieles mehr.

Weitere Infos unter [reka@syndicom.ch](mailto:reka@syndicom.ch)



# Warteck-Museum

## Pensionierten Gruppe Medien

Glühwein vs. Warteck-Bier 30 Personen – so viele wie noch nie vorher – trafen sich zum traditionellen 3-Königs Hock der Senioren-Vereinigung Medien im Warteck-Museum an der Drahtzugstrasse. Heinz Schüpfer (Leiter des Warteck-Museums) erzählte uns Interessantes und Amüsantes über die

Gründerfamilie der Warteck-Brauerei in Basel. Eine Anekdote folgte der nächsten, so gab es viel zu lachen und schmunzeln. Dann durfte man auf eigene Faust in den kleinen aber feinen Museums-Räumen herumgehen. Viele schöne Stücke aus alten Zeiten, aber auch Kurioses gab es zu entdecken.



Von Stiefeln, bis zum kleinsten Bierglas, alle versehen mit dem altbekannten Warteck-Logo, alte Bilder mit Bezug zur Brauerei, die sich ehemals an der Grenzacherstrasse befand. Das Bier wird nun bei Feldschlösschen in alter Rezeptur gebraut. Heinz Schüpfer rief dazu auf, mehr Warteck-Bier zu bestellen in den Beizen, damit es auch weiterhin gebraut wird. Einen echten Fan lernte man bei dieser Veranstaltung kennen. Im Anschluss gab es feinen Königskuchen – es hätte ruhig mehr sein dürfen. Ah, ja und zum Schluss noch: Glühwein vs. Warteck ging unentschieden aus. 8 Liter Glühwein wurden konsumiert und sicher ebenso viel Warteck-Bier.

Text und Fotos:  
**Vreni Gramelsbacher**

# Fondueplausch

## Pensionierten Gruppe Medien

### Fäde zieh bei den Drei Häusern

Zum alljährlichen Fondueplausch trafen sich in diesem Jahr 17 Kolleginnen und Kollegen im Vereinshaus des Familiengarten-Vereins «zu den drei Häusern». Etwas über der Stadt, mit einem herrlichen Ausblick, befindet sich das Vereinshaus mit seinem gemütlichen Stübli. Man liess sich das Fondue schmecken – die Köchin geizte zwar mit dem Wein der ins Fondue gehört, sie gelobt Besserung - konnte sich vom Aufstieg erholen und genoss die gemütliche Atmosphäre im Vereinshaus. Getränke aller Art konnten konsumiert werden und der Weisswein schmeckt bekanntlich in den «Bergen» am besten. So wurde der Fondue-Nachmittag bis weit in den Abend hinein zelebriert. Mit der Gewissheit, dass das unser zukünftiges Ziel und Lokal für weitere Veranstaltungen sei, verabschiedete man sich.

Fotos: **Rosmarie Gerber**  
Text: **Vreni Gramelsbacher**



# Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

## Regionalsekretariat

### Region NWZCH Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

**Beni Hürzeler** ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

**Karin Omanovic** ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

**Karin Omanovic** ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

### Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

**Beni Hürzeler**

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

**Karin Omanovic**

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

**Valentina Smajli / Fabrizio D'Orazio**

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

**Stefanie Fürst**

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

**Stefanie Fürst**

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

**Stefanie Fürst**

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien

**Vakant**

# Adressen Sektor 1 - Pensioniertenverein

## Sektor 1 - Pensioniertenverein

### Präsident und Vertreter im Sektionsvorstand

#### **Preisig Hans**

Frobenstrasse 72, 4053 Basel  
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07  
Mail: haprei51@bluewin.ch

### Vize-Präsident vakant

### Kassier, Mutationen & Homepage

#### **Zurlinden Paul**

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach  
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46  
Mail: info@paul-zurlinden.ch

### Protokoll und Jubilarenbesucherin

#### **Furrer Claudia**

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein  
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35  
Mail: cl.furrer@bluewin.ch

### Kranken- und Jubilarenbesucher vakant

### Wander- und Reiseleiter

#### **Trösch Othmar**

Ackerstrasse 30, 4057 Basel  
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25  
Mail: othmar.troesch@bluewin.ch

### Jubilarenbesucherin

#### **Lang Hildegard**

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus  
Telefon 079 466 74 76 / 061 841 20 96  
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

### Jubilarenbesucher

#### **von Euw Walter**

Tellgasse 2, 4225 Brislach  
Telefon 061 411 31 29

### Postadresse:

Pensioniertenverein  
Preisig Hans  
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter  
[www.pensyba.ch](http://www.pensyba.ch)

**Paul Zurlinden**

01 / 2023

## Adressen Sektor 2 - Pensionierte

---

### Sektor 2 - Pensionierte

#### Obmann

**Alex Vögtli**

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach  
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64  
*voegtli.a.g@bluewin.ch*

#### Aktuar

**Bruno Joss**

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil  
Telefon 061 721 20 23 / 079 320 03 10  
*bruno.joss@bluewin.ch*

#### Kassier

**Bernhard Strickler**

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen  
Telefon 061 721 41 25  
*ma.strickler@icloud.com*

#### Beisitzer / Beisitzerin

**Vakant**

## Adressen Sektor 3 - Pensionierte

---

### Sektor 3 - Pensionierte

#### Präsidentin

**Vreni Gramelsbacher**

Gundeldingerstr. 339, 4053 Basel  
Telefon 061 331 73 76  
*v.gramelsbacher@gmx.ch*

#### Aktuar

**Heinz Lässer**

Kleinhünigeranlage 84, 4057 Basel  
Telefon 079 443 25 77  
*heinz.laesser@bluewin.ch*

#### Kassier

**Manfred Rütschlin**

Thiersteinerallee 90, 4053 Basel  
Telefon 061 331 39 62  
*camaruetschlin@bluewin.ch*

#### Diverse Funktionen

**Rosmarie Gerber**

Birsweg 13, 4143 Dornach  
Telefon 061 701 65 81  
*gerberros@icloud.com*

# Adressen allgemein

---

## Regionalsekretariat und Sektion Region Basel

Ihr erreicht den Sektionsvorstand unter folgender E-Mail-Adresse:

**basel@syndicomsektion.ch**

Für alle schriftlichen Anfragen:

**Syndicom Sektion Region Basel**  
**Postfach 4002, 4002 Basel**

---

### **Regionalsekretariat Basel**

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel  
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung  
Telefon: 058 817 18 18  
*info@syndicom.ch*  
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag  
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

### **Lokalsekretariat Härkingen**

Altgraben 29, 4624 Härkingen  
Sprechstunden: Mittwoch 12 - 17 Uhr  
Telefon: 058 817 18 18  
*info@syndicom.ch*

### **Regionalsekretariat Olten**

Hauptgasse 33  
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung  
Telefon: 058 817 18 18  
*info@syndicom.ch*  
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag  
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

### **Zentralsekretariat**

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336  
3001 Bern  
Telefon: 058 817 18 18  
*info@syndicom.ch*

# Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei  Frau Madame Signora  Herr Monsieur Signor  
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»  
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D  F  I Sprache Langue Lingua andere autres altre:  
 D  F  I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica)  2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT)  3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:  
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti  
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:  
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	bis jusqu'à fino a 9999.–	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelmitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

\* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

\* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

\* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi	Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento
<input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario	<input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile
<input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta	<input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale
<input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca	<input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale
<input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura	<input type="checkbox"/> jährlich par année annuale

#### Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì  Nein Non No

**Ich erkläre** den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

**J'adhère** à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

**Dichiaro** la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

# standpunkt



Der **standpunkt** ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Sektion Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine beglaubigte Auflage von 2000 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion: [basel@syndicomsektion.ch](mailto:basel@syndicomsektion.ch)

Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr, jeweils März, Juni, September und Dezember:

1/3 Seite quer = Fr. 155.-

1/2 Seite quer = Fr. 255.-

1 ganze Seite = Fr. 430.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

AZB  
4002 Basel 2  
Post CH AG  
standpunkt

**Adressänderungen bitte an:**

syndicom  
Sektion Region Basel  
Postfach 4002  
4002 Basel  
basel@syndicomsektion.ch



**Fokussieren Sie sich  
auf Ihr Geschäft...**

**...wir drucken  
einstweilen weiter.**



Gestaltung - Satz - Druck - Logistik - Distribution  
Schaub Medien AG, Hauptstrasse 31-33, 4450 Sissach  
Tel. 061 976 10 20, kontakt@schaubmedien.ch  
www.schaubmedien.ch

**SCHAUBMEDIEN**  
Gut zum Druck.